

## **Pilgerbrief zum Jahresende 2017** **Das Öl in „zerbrechlichen Gefäßen“**

Zum Ende November 2017

Liebe Pilgerinnen und liebe Pilger,

das liturgische Jahr 2017 geht in seinen letzten Monat. - Im November kennen wir **Allerseelen** (2. November: Gedächtnis der römisch-katholischen Kirche für die Verstorbenen), den **Totensonntag** (Gedenktag der evangelischen Kirchen für die Verstorbenen) und den **Volkstrauertag** Gedenktag für die Gefallenen der Kriege. An den letzten Sonntagen des Kirchenjahres wird das Thema der letzten Dingen des Lebens verbunden (das Thema vom „Tod“, vom „Jüngsten Gericht“ und vom „Ewigen Leben“). Im Sonntagsevangelium taucht das Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen (Matthäus 25) auf. Kürzlich deutete ein Prediger das vorhandene oder fehlende Öl auf die Kraft und Gnade, die dem Pilger („Beten mit den Füßen“) zuteil wird, wenn er seinen Pilgerweg geht. Das Pilgern als geistliche Übung - neben Gebet, Meditation, Fasten und Mildtätigkeit - fördert im Pilger die Reinigung des Leibes und der Seele, so baut er einen inneren Schatz, eine Kraft oder das „Öl“ auf, das uns in den alltäglichen kleinen und großen Kämpfen und Auseinandersetzungen stärkt, sich aber auch verbrauchen kann („die Jungfrauen ohne Öl“). So gilt es durch erneutes Pilgern das „Öl“ (Glaube, Hoffnung und Liebe) stets neu zu ergänzen. So kann der Pilger des Lebens dem allzeit präsenten Tod und dem Sterben getrost entgegen sehen und ihn in sein Leben integrieren. Der Glaubende erkennt in Christus den „Bräutigam“ des Lebens, der am Ende aller Zeiten kommt, um mit dem Menschen, dem Pilger des Lebens, das „himmlische Hochzeitsmahl“ zu feiern. Daran erinnert uns auch der Choral von Philipp Nicolai: „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ und die Bachkantate gleichen Namens. –

Wenn dann bald das erste Licht am Adventskranz brennt, dann hat Advent und mit ihm das neue Liturgische Jahr begonnen. Es beginnt die „dunkle Zeit“ mit dem kürzesten Tag und der längsten Nacht. In der Zeit des Advents sind wir voller Erwartung auf das was auf uns zukommt, voller Erwartung auf das Kommen des Herrn. - Wir Menschen sind Pilger durch Raum und Zeit. Jahr für Jahr pilgern tausende Christen an Weihachten nach Bethlehem, um dort dem Weihnachtsgeschehen, der Geburt des göttlichen Kindes nahe zu sein. So wird es trotz aller Gefahren für Leib und Leben auch in diesem Jahr sein. Christen überwinden ihre Angst durch das Vertrauen auf und ihre Liebe zu ihrem HERRN.

Die Beuroner Jakobspilger Gemeinschaft will, wie in den letzten Jahren am Samstag den 9. Dezember 2017, ein „Nikolauspilgern“ anbieten, bei dem wir uns in den Tagen um das Fest des Hl. Wundertäters und Kinderfreundes Nikolaus (6. Dezember) innerlich auf dem Weg nach „Bethlehem zur Krippe des Kindes“ machen. **Liebe Pilger und Pilgerinnen**, wir laden Sie herzlich zum Nikolauspilgern am Samstag den 9. Dezember 2017 ein. Eingeladen sind alle, die Freude am Pilgern und an Gemeinschaft haben. Es gibt drei mögliche Einstiegspunkte um sich an der Pilgerei zu beteiligen. Wir treffen uns **(1.)** um 13 Uhr an der „1000 Jahre alten Linde“ in Hohenbodman, **(2.)** sind wir um 14.30 Uhr in Taisersdorf an der Kapelle St. Markus/ Gasthaus „Zum Schwanen“ und **(3.)** sind um 15.30 Uhr auf den Ramsberg/ Kapelle St. Wendelin. Hier halten wir eine Pause und pilgern gegen 16 Uhr weiter um gegen 17 Uhr an der Furtmühle einzutreffen Die Strecke bemißt sich auf etwa 10 - 12 km.

Hier noch einmal das Programm mit Einzelheiten: **13 Uhr Hohenbodman** - Treffen und Pilgersegen an der 1000 Jahre alten Linde. – **14.30 Uhr Taisersdorf** Kapelle St. Markus/ Gasthaus „Zum Schwanen“ – **15.30 Ramsberg** Kapelle St. Wendelin mit Pause (16 Uhr) - **17 Uhr Furtmühle** Ankommen /Punsch am Lagerfeuer - **ca. 18 Uhr Nikolaus** - **Andacht** im Mühlenraum / Pilgersuppe und Zusammensein. Ein Rücktransfer wird organisiert.

Wir wünschen allen Pilgern einen schönen Ausklang für das Pilgerjahr 2017 und eine gute Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit.

Mit ULTREIA SANTIAGO  
Ihre

Evamaria Höffer  
Fr. Jakobus Kaffanke OSB

P.S. Für das Pilgerjahr 2018 beachten Sie bitte das Jahresprogramm 2018, das auf unserer Homepage [www.via-beuronensis.de](http://www.via-beuronensis.de) auszudrucken ist.